



Koberger

Klön snack

een beten dit - een beten dat

Ausgabe 69

Jahrgang XXXIV

Juni 2014



**Julia Dohrendorf-Steffen
(stellvertr. Bürgermeisterin)
begrüßt Anke Spoorendonk
(Kultusministerin)**

**Mara Hecht nimmt das
Präsent für das schönste
Kinderfaschings-Kostüm
entgegen**



Ringreiten Pfingsten 2014

Pfingstsonntag:

10.30 Uhr Seniorenreiten

14.00 Uhr Ringreiten und Apfelbeißen
auf dem Thomberg

19.00 Uhr Gemeinsamer Umzug vom Feuerwehrrgerätehaus zum neuen König. Dann zum MarktTreff.

20.00 Uhr *Tanz für Alle mit
DJ Oliver Andree
im MarktTreff*

Pfingstmontag:

10.30 Uhr Kinderringreiten und Apfelbeißen auf dem Thomberg

Hallo Koberg,

wir Ringreiter freuen uns auf Euch und werden unser Bestes zu Pferd und auf dem Tanzboden geben! Unsere tapferen Mitstreiter haben Kuchen und Torten gebacken, Kaffee und Bierchen zum Ausschank bereitet, Würstchen von hier und aus Thüringen organisiert. Pommes und Cola, Selters und Limo warten auf Euch! Mit Hilfe der Feuerwehr und vielen Helfern werden wir Koberg mit Birken schmücken und den Turnierplatz sicher aufbauen. Kommt also in Scharen und feiert mit uns den alten Brauch des KOBERGER RINGREITENS!

Bericht des Kulturausschusses

Erstmals konnten zum Nikolaus die Koberger Kinder ihre Stiefel am 05.12.2013 im MarktTreff beim Team des Kulturausschusses abgeben. Dies wurde sehr gut angenommen. Ca. 20 Kinder haben ihre gefüllten Stiefel am Nikolaus-tag persönlich vom Nikolaus überreicht bekommen. Manche Kinder waren vom Anblick des echten Nikolaus so sehr beeindruckt, dass ihnen das Reden schwer fiel.

Am 08.12.2013 hat im MarktTreff Koberg der Adventskaffee stattgefunden. Neben dem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, wurden weihnachtliche Lieder gesungen, die von Erich Stamer sen. auf seinem Akkordeon begleitet wurden. Nachdem das Bingospiel im Vorjahr so super angenommen wurde, haben wir es in diesem Jahr mit genauso viel Spaß wiederholt.

Am 02.03.2014 fand nach längerer Pause wieder ein Kinderfasching statt. Dieses Mal versuchten wir es ohne vorherige Anmeldung und es kamen auch ca. 20 verkleidete Kinder, die zu Laurenzia tanzten und Spiele wie Luftballontanz spielten. Von einer unabhängigen Jury (alle ohne eigene Kinder) wurde das Kostüm von Mara Hecht zum schönsten Kostüm des Tages gekürt. Statt Kuchen gab es frisch gebackene Waffeln für alle.



Am 19.04.2014 haben wir das traditionelle Osterfeuer auf dem Thomberg veranstaltet. Es wurde bei Wurst und Getränken bis um 0.00 Uhr gefeiert. Bewacht wurde das Feuer von der freiwilligen Feuerwehr Koberg, die, noch über die Feier hinaus, das Feuer aufgrund der Größe beaufsichtigen musste.

Der Dorfausflug findet in diesem Jahr am 29.06.2014 statt. Ziel ist der Wildpark Eekholt zwischen Bad Bramstedt und Bad Segeberg. Die Fahrt beginnt um 8.30 Uhr am MarktTreff. Nach der Ankunft werden wir in zwei Gruppen durch den Park geführt. Die Führung dauert 1,5 Stunden. Danach kann sich jeder seine Zeit im Park frei einteilen. Es gibt Schaufütterungen und Flugvorführungen und natürlich viele Tiere zu beobachten. Außerdem gibt es einen Spielplatz für die Kinder.

Das Kinderfest findet in diesem Jahr am 23.08.2014 statt. Vor den Ferien wird es noch eine Sitzung zur Planung des Kinderfestes geben, zu der alle Helfer eingeladen sind. Der genaue Termin wird noch bekannt gemacht.

Der Kulturausschuss

Neues aus dem Bau- und We-geausschuss

Nach Ulrike Schmidts Rücktritt aus dem Gemeinderat hat Torben Lübcke den Posten des 1. Vorsitzenden übernommen. Neue 2. Vorsitzende ist Miriam Dohrendorf.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal an die fleißigen Helfer, die am Müllsammeln teilgenommen haben. Viel Neues können wir Euch noch nicht berichten, aber wir arbeiten dran.



Torben Lübcke

Die Gemeindevertretung wächst mit den Aufgaben: Der neue Sozialausschuss und der Friedhof in Koberg

Wir, die Mitglieder des neuen Sozialausschusses der Gemeinde Koberg, möchten sich erst einmal bei Ihnen vorstellen: Bianka Wagner und Oliver Hertel als bürgerliche Mitglieder und „Neubürger“ sowie Nicole Steffen, Stefanie Witte und meine Wenigkeit als Gemeindevertreter bilden den Sozialausschuss. Mit der letzten Kommunalwahl wuchs ja die Gemeindevertretung ja von 9 auf 11 Gemeindevertreter an und dass nahmen wir zum Anlass, auch über eine Neuausrichtung der sogenannten *ständigen Ausschüsse* in der Gemeindevertretung nachzudenken. Wenn schon die angestiegene Einwohnerzahl Anlass für die Erweiterung der Gemeindevertretung war, sollte man sich auch von dorfpolitischer Seite aus die Einwohner einmal genauer anschauen. Mindestens vom Sehen kennen wir uns hier in Koberg ja allesamt, aber wie sieht das im Detail aus? Zur näheren Betrachtung half uns nicht zuletzt die „Volkszählung“, der sogenannte *Mikrozensus 2011* mit seinen interessanten Statistiken. Wir wussten nun schon sehr genau, wie die Altersverteilung in der Dorfbevölkerung aussah, wie die Männlein und Weiblein im Verhältnis zueinander (...oder ohne Verhältnis) und wie sie mit oder ohne Gottes Segen zusammenleben und sich fortpflanzen, in welcher mengenmäßiger Intensität und so weiter... Diese näheren Betrachtungen waren hochinteressant und wir sind uns darüber im Klaren, dass sich von der „Bevölkerungsstruktur“, also mit euch und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, in der Zukunft so Einiges ändern wird. Und das ist ja das Schöne am Leben: ständig ändert sich etwas -nichts bleibt wie es ist! Um darauf zumindest in ganz zarten Ansätzen auf kommunaler Ebene ein wenig vorbereitet zu sein, gründeten wir den neuen *Sozialausschuss*. Die Gemeinde lebt von der Gemeinschaft der Menschen und diese

nachhaltig zu fördern ist unser Ziel, so sagten wir und dachten bei der Aufgabenfestlegung kurz nach. Die Aufgaben des Gremiums sind schnell aufgezählt: *Soziales, Friedhofsangelegenheiten, Menschen mit Behinderung*. Es geht also um Menschen, um deren Belange im Einzelnen und im Besonderen und um das Zusammenleben im weitesten Sinne. Wir möchten es den Menschen im Dorf ein wenig einfacher machen, hier und da Hilfestellung zur Selbsthilfe geben und dass wir mit Nachbarn und in der Familie vielleicht ein wenig enger zusammenrücken und dass man sich kennenlernt, falls man nicht schon verwandt ist. Das ist schon eine große Aufgabe, die wir uns da gestellt haben. Aber auch die kleinsten Schritte führen immer Richtung Ziel und so haben wir neulich schon einmal angefangen, den Schulungsabend für den gespendeten Defibrillator zu organisieren. Die Schulung war gut besucht und wir konnten den kurzweiligen und anschaulichen Ausführungen von Rettungsassistent Thomas Lichters zum Thema „Herz-Kreislauf-Schock mit dem AED“ folgen. Dann folgte Anfang März unser Treffen als „runder Tisch“ mit allen Koberger Gruppen und Vereinen mit einer kleinen gemeinsamen Analyse des gemeinschaftlichen Dorflebens und wie es vielleicht besser gehen könnte. So soll es nach unserem Willen auch in Zukunft weitergehen, dass wir immer mal wieder zu Zusammenkünften einladen werden, um verschiedene Themen zu beleuchten. Dazu zählt natürlich auch die Aufgabe *Friedhofsangelegenheiten* des Ausschusses. Sie können sich natürlich fragen: „...was soll das denn? Wir haben doch gar keinen Friedhof in Koberg!“ Das stimmt! Zum Thema „Friedhof“ haben sich die Wählergemeinschaften ja schon zur letzten Kommunalwahl eingelassen und Aussagen hierüber getroffen, die nun auf eine Umsetzung warten. Im näheren handelt es sich ja nicht um einen klassischen Friedhof für Koberg, den hätten wir ja schon in Nusse und von daher besteht eigentlich keine gemeindliche oder ordnungsrechtliche Notwendigkeit zur Errich-

tung einer zusätzlichen Bestattungsmöglichkeit. Bei dem geplanten neuen Koberger Friedhof handelt es sich um die Errichtung eines *Friedwaldes*, also um die Neuanpflanzung eines Waldes auf einer bislang intensiv landwirtschaftlich genutzten Fläche auf ca. 2 Hektar mit der Möglichkeit einer naturnahen *Urnenbeisetzung*. So lautet denn die Bezeichnung korrekterweise „Friedwald“. Diese Fläche soll der Natur weitestgehend zurückgegeben werden. Die Beisetzung von Urnen ist da aus meiner Sicht eher unschädlich und dient mehreren Zielen: zum Einen ist es in unserer industrialisierten Zeit eine gute Sache, neuen Wald zum Schutz von Wildtieren, Boden, Wasser und Klima entstehen zu lassen und zum Anderen kann es uns Menschen als fester Bezug zu unserem Lebensmittelpunkt, unserem Dorf, dienen. Zum Ort des Trauerns und der inneren Einkehr, fest mit unserer Gemeinde verbunden. Jeder einzelne oder jede Familie könnte seinen oder ihren Baum pflanzen und über die Jahre wachsen sehen. Und so könnten Verbindungen entstehen, die weit über das Leben hinausreichen, Ängste nehmen und Zuversicht geben. Poetisch, nicht wahr? Unsere alte Einrichtung „Koberger Sterbekasse von 1870“ kann mit einbezogen werden und Impulse durch neue Mitglieder erhalten und erstarkt in die Zukunft blicken. Die Verwaltung eines solchen Friedwaldes würde dann dem Sozialausschuss obliegen. Erdbestattungen wird es definitiv nicht geben. Der Ausschuss würde sich um die Anlage eines Baum-Katasters kümmern und so die Verwaltung der Beisetzungsstätten und die Beisetzungen selbst organisieren, da die Fläche in kommunaler Verwaltung verbleiben soll. Bis es aber soweit ist, ist noch viel Arbeit vonnöten: als erstes möchte die Gemeindevertretung zeitnah vor den Sommerferien eine Einwohnerversammlung zum Thema durchführen. Dort sollen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger zu dieser Angelegenheit befragt werden und Stellung nehmen können. Die planungsrechtlichen Erfordernisse zur Einrichtung eines Friedwaldes oder Friedhofes sind ziemlich

identisch und können einen erheblichen Umfang erreichen. Aus diesem Grund wird die Einwohnerversammlung einberufen, um ein klares Votum für oder gegen eine solche Eichrichtung zu erhalten. Die Fragen sind daher im Vorweg überschaubar: *Wollen Sie einen Friedwald? Wenn ja, wo soll dieser entstehen?* Die Beantwortung dieser Fragen durch die Einwohnerschaft soll uns Gemeindevertretern dann die Verpflichtung sein, das weitere Vorgehen abzustimmen. Sie sind also aufgefordert, meine Damen und Herren! Kommen Sie zu unserer Einwohnerversammlung und geben Sie Ihre Stimme ab und melden Sie sich zu Wort! Die Einladung wird rechtzeitig erfolgen. Falls Sie verhindert sind, können Sie sich auch schriftlich bei mir melden. Geben Sie Ihren Brief zum Thema Friedwald bei mir ab, damit Ihre Stimme Gehör findet. Ich freue mich schon jetzt auf Sie und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Pfingstfest und einen wunderschönen Frühsommer!

Jörg Smolla, Bürgermeister

„So viel Du brauchst“

Dieses Thema des letzten evangelischen Kirchentags in Hamburg begleitet uns in der Kita durch das Frühjahr.

Mit Beginn der Fastenzeit eröffneten wir unsere diesjährige spielzeugfreie Zeit im Kindergartenbereich. Die Kinder erfuhren am Anfang in einer biblischen Einheit, dass es beim Fasten darum geht, sich auf etwas gezielt besinnen zu können, Neues auszuprobieren oder sich in der Gesellschaft aktiv zu betätigen. Anschließend entschieden die Kinder selbständig, welche Spielmaterialien aus den Gruppenräumen für einige Zeit weggeräumt werden können. In den nächsten Wochen erlebten die Kinder, wie man sich gegenseitig in der Kita helfen kann. Sie übernahmen mit Freude kleine Dienste, z.B. Tische abwischen oder in der Küche mithelfen. Nach und nach fanden die Kinder heraus, dass sie auch ohne vorgefertigte

Spielmaterialien, z.B. Duplosteine, Regelspiele,... kreativ und freudig spielen konnten. Es wurde mit verschiedenen Materialien gebastelt, das Gebastelte wurde bespielt.

Die ersten Aspekte zum Thema „So viel brauche ich. Das brauche ich, das brauche ich nicht“ sind gelegt.



Was ist denn hier zu entdecken?

Während der Karwoche und der Osterwoche schauten wir dann alle gemeinsam, was Jesus widerfahren ist: der Einzug auf einem Esel nach Jerusalem zum Pessachfest, das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern, seine Gefangennahme, sein Tod und die Auferstehung. Die Kinder erfuhren, dass Jesus seine Freunde wichtig waren. Er half anderen Menschen und brauchte selber nicht viel.

In der Krippe erleben die Kinder das Frühlingserwachen, sie beobachten Tiere, sehen wie die Blumen blühen und haben selber auch etwas ausgesät. Mit Liedern und Fingerspielen zum Frühling begleiten sie das Erlebte. Zu Ostern erfuhren die Kinder, dass Gott jedem Mensch zu jeder Zeit beisteht, egal ob man gerade wütend, traurig, müde oder fröhlich ist.



Es wird Stockbrot gebacken

„Ich hüll dich golden ein, von Gott sollst du gesegnet sein“ - Bei diesem Lied leg-

ten wir den Kindern nacheinander ein goldgelbes Tuch um und segneten sie.

Mitte Mai findet unser Kinderkirchentag in Nusse mit allen anderen Kindertagesstätten der Kirchengemeinde statt. Das Motto lautet „So viel du brauchst“. In einem Gottesdienst und mit verschiedenen Angeboten erfahren die Kinder wieder, was jeder Einzelne braucht. Jeder hat einen Schatz, etwas, das ihm wichtig ist und auch Dinge, die er nicht benötigt. Geben und Nehmen wird ein Aspekt sein, den die Kinder mit ihren Eltern an diesem Tag erfahren werden.

„So viel du brauchst“ ist ein Thema, das uns jeden Tag begleitet, mal intensiver mal mehr im Verborgenen. So erleben wir es täglich auch bei uns in der Forstscheune.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Sommerzeit. Vielleicht erfahren auch Sie, was es bedeutet „So viel ich brauch“? Nehmen Sie sich etwas Zeit und sinnen Sie diesen Worten mal nach.

Ihre Bianca Thielke mit den Kindern und den Mitarbeiterinnen der Forstscheune

Bericht vom MarktTreff

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres war unser Haus voll ausgelastet. Neben den üblichen Veranstaltungen wie die Jahreshauptversammlung der „Sterbekasse zu Koberg“, Zumba, Verspannt, nein danke! Bauch, Beine, Po usw. gab es zwei Highlights.

Zum Ersten bekamen wir Besuch der Landesministerin Anke Spoorendonk, die unser Dorf Koberg als ersten Ort in Schleswig-Holstein zum Kulturort 2014 ernannte. Die dazu gehörende Tafel ist im Eingangsbereich des MarktTreffs befestigt.

Etlliche Dinge dieses Besuchs haben wir ja in der regionalen Presse gelesen, hinzufügen möchte ich noch, dass die Ministerin tief beeindruckt vom kulturellen Leben

und der Vielfalt der Dinge, die bei uns zu erleben sind, war. Sie besuchte unseren Dorfladen, unterhielt sich mit Netti und den Kunden, ging hinauf in den Jugendraum zur Krabbelgruppe (krabbelte gleich mit), sprach dann im Saal mit einigen kunstschaaffenden Kobergs (Marianne Schäfer, Marlies Schröder, Heike Landherr und Karl-Heinz Loß), die dort ihre Werke präsentierten.



Schließlich nahm Frau Spoorendonk mit ihren diversen Begleitern in der kleinen Stube Platz und war beim Mittagstisch zu Gast. Eigentlich war ihr Plan um 12.30 Uhr nach Mölln aufzubrechen, aber wir haben uns festgequatscht, so dass sie erst nach 13.00 Uhr los kam. Im Möllner Stadthauptmannshof eröffnete sie dann eine Regionalkonferenz und überreichte mir, stellvertretend für 14 weitere Kulturorte, die entsprechende Auszeichnung. Koberg, und damit der MarktTreff, ist in der Kieler Landesregierung mittlerweile zum Vorzeigeobjekt gelungenen Lebens auf dem Lande geworden.

Das weitere Ereignis war im April ein Dinnerabend. Der Erfolg daraus animiert die Zubereiter und Organisatoren zu einer Wiederholung am Jahresende. Einen Bericht zum Dinnerabend lesen Sie bitte an anderer Stelle.

Übrigens: Der Mittagstisch gab im April das 8000ste Essen aus und feiert Anfang Juni sein fünfjähriges Bestehen.

An dieser Stelle erlaubt sich der Vorstand des MarktTreff Vereins eine Bemerkung zur Organisation: Wir bitten alle Nutzer unseres Hauses zu bedenken, dass unsere Arbeit ehrenamtlich erfolgt und bitten

um Nachsicht, wenn es hier und da Anlass zur Kritik gibt. Das betrifft besonders die Sauberkeit des Hauses. Jeder kann dazu beitragen, dass es immer glänzt und vorzeigbar ist. Mitglied in unserem Verein zu sein, bedeutet Mitsprache und Mitentscheidung zu haben, also ran an den Speck.

Ach ja, auch wenn wir uns wiederholen: Tausend Dank an alle selbstlosen Helfer im und ums Haus herum. Das bedeutet Arbeit im Garten, in den Küchen und in der Organisation. Es scheint Spaß zu machen.

JoKu

Der Wilde, Wilde Westen fängt schon in Koberg an

Hallo liebe Leser, wie ihr wisst, gibt es seit 1 ½ Jahren eine Line Dance Gruppe in Koberg. Wir treffen uns jeden Dienstag im MarktTreff und lernen mit viel Spaß und Begeisterung neue Tänze. Hauptsächlich nach Country-, aber auch nach aktueller Pop- und Schlagermusik. Von unserem MarktTreffsaal sind übrigens auch alle begeistert!

Am 30.04. jedoch bebte bei Fritz auf dem Koppelkaten der Saal. Da tanzten wir mit 100 Line Dancern in den Mai.

Noch nie habe ich so viele Cowboys und – Girls live gesehen.



Koberger Line-Dancer

Der Saal war westernmäßig geschmückt, wir hatten ein tolles Buffet und die Musik war mitreißend. Auch wenn ich noch nicht so viele Tänze kann, auch das zuschauen war toll. Einige Cowboys, so habe ich ge-

hört, haben sogar auf der Straße getanzt. Und auf dem Hof wurden auf Schwenkgrills Würstchen gegrillt. Es war eine tolle Party und der Saal von Fritz und Ingrid war der ideale Platz dafür. Nun möchte ich mich bei Bodo und Britta und den fleißigen Helfern bedanken, die dieses Fest organisiert haben. Vielleicht gibt es ja mal eine Wiederholung.

Unsere Koberger Gruppe hat übrigens zwei tolle Trainerinnen, die abwechselnd dienstags zu uns kommen. Alle 14 Tage sind wir allein und üben die gelernten Tänze. Falls jemand Lust bekommt, kann er sich gerne bei uns melden.

Nun nehme ich meinen Cowboyhut und verabschiede mich mit lieben Grüßen.

Margitta Witte

1. Dinnerabend in Koberg

Schöner kann es bei Hofe nicht sein. Ein Abend wie er im Buche steht. Wir wurden erstklassig bekocht und bedient. Der 1. Dinner Abend im MarktTreff.

Die Begrüßung von Johannes Kuhnhardt haben wir verpasst, wir kamen etwas zu spät. Eine wunderschön gedeckte Tafel mit weißen Tischdecken und schönen Kronleuchtern erwartete uns, im Hintergrund lief harmonische Musik.



Für 17,50 Euro gab es ein hervorragendes Menu, gekocht von Regina Tiedemann und Michael Götzte aus Koberg. Mit Getränken versorgten uns Herr Nüsslein und Horst Albrecht. Die Getränke waren für das Menu sorgfältig ausgesucht. Es fing an mit einem Aperitif, z.B. Sherry

oder Hugo. Zum Dessert gab es einen erlesenen Portwein, ansonsten Rotwein, Weißwein, Bier und Wasser nicht zu vergessen, diverse Schnäpse wurden auch zum Verzehr angeboten...

Zum Aperitif wurde selbstgebackenes Brot mit zweierlei Dips gereicht. Dann folgte ein Salat auf einem hausgebackenen Blütenblatt aus Brotteig mit einem Salatdressing. Aufgetragen haben der Koch persönlich, Rosi Wendlandt, Dieter Tiedemann, Frau Nüsslein, Johannes Kuhnhardt und seine Tochter Sarah.

Es gab eine besonders gut abgeschmeckte Suppe, die den Gaumen aufleben ließ. Der Hauptgang bestand aus zwei Variationen. Man konnte schon bei der Anmeldung zwischen Huhn in Weißweinsoupe mit Ofenkartoffel oder Rindfleisch mit Gemüse und Rotweinsoupe wählen. Für den Hauptgang war Regina Tiedemann verantwortlich. Ich hatte mich für Huhn entschieden und habe das nicht bereut. Jeder Bissen war ein Erlebnis. Dazu einen guten Rotwein, das trug zur Vollkommenheit bei.

Als Dessert bekamen wir ein Glasschälchen mit Panna Cotta und einer Rotweibirne serviert. Passend dazu der Portwein nach Empfehlung von Herrn Nüsslein, der rundete die ganze Sache ab. Horst Albrecht sorgte erst mal für einen Verteiler. Ganz nach Geschmack konnte man wählen. Einige gingen zur Verdauung nach draußen, um eine Zigarette zu rauchen. Johannes Kuhnhardt verteilte Kaffee oder Espresso. Ich hatte mir Espresso bestellt und war entzückt, denn mir wurde eine original Espressotasse serviert. Die wurden extra für den Abend besorgt. Auf Goldtellern wurden erlesene Pralinen und After Eight Stangen auf jeden Tisch verteilt.

Das war Kulturgenuss pur. Eine interessante Dame erzählte noch eine amüsante Geschichte und las zum Dessert noch etwas Belustigendes vor. Als wir mit den Landfrauen unsere Versammlung bei Anke Eggers hatten, sprachen wir von dem

Dinnerabend. Unsere Männer waren verhindert, und wir beschlossen dann zu dritt uns anzumelden. Also unsere 1. Vorsitzende vom Landfrauenverein Nusse, Liane Prüßmann aus Poggensee, Anke Eggers und ich.



Die Landfrauen beim Dinnerabend

Wir haben den Abend nicht bereut, den können wir nur weiter empfehlen.

Das hatte absolut Restaurantatmosphäre, natürlich gehobene Klasse. Das ist durchaus auch ein Abend, an dem man auch elegant gekleidet sein könnte. Es waren nicht ganz 30 Gäste, die meisten waren gar nicht aus Koberg.

Wie komisch dachte ich, aber das war neulich bei dem Frühlingserwachen mit Livemusik von Jessen ja ähnlich. Naja, so ist es, aber ich denke, man darf mit solchen Ideen noch nicht aufgeben. Die Koberger sind doch keine Spaßbremsen!

Die Landfrauen wollen dieses Jahr ihre Weihnachtsfeier im MarktTreff gestalten. Dieses Jahr ist der Beitrag noch günstiger, wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Unsere 2. Vorsitzende ist nach den Neuwahlen Hannelore Wundrach-Grevsmühl aus Koberg geworden. Bei ihr gibt es Beitrittsformulare. Telefon 04543/808089.

Es grüßt Euch

Kerstin Jenckel

Runder Tisch

Am 12. März 2014 lud der neu gegründete Sozialausschuss zum ersten „runden Tisch“ im MarktTreff ein.

An diesem Abend waren die Koberger Ausschüsse und Gruppen (z.B. Theatergruppe, Ringreiter, Feuerwehr, Fraggelhaus, Club 50+, KITA, Sterbekasse, Sparclub etc.) eingeladen, um herauszufinden, wie wir Koberger in Zukunft noch enger zusammenarbeiten können. Es gab eine interessante Diskussionsrunde. Unter anderem wollen wir in Zukunft an gemeinsam an einem Terminkalender für das folgende Jahr arbeiten.

Geplant ist auch eine Vorstellung der Gruppen, z.B. für Neubürger. Einen Auszug findet Ihr bereits in dieser Ausgabe.

SteWi

Die Koberger Sterbekasse

Sie wurde 1873 als „Todtengilde zu Cobarg“ gegründet. Die Sterbekasse hat den Zweck, den Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitglieds unmittelbar nach dem Todesfall eine finanzielle Hilfe zu geben.

In so einem Fall wird die Kassiererin dann das sogenannte Sterbegeld einsammeln. Dieser persönliche Kontakt fördert auch die Pflege unserer Dorfgemeinschaft. Auch hat jedes Mitglied das Recht, von Angehörigen der Sterbekasse kostenlos zu Grabe getragen zu werden. Das Angebot zu Tragen gilt nur bei Bestattung auf dem Nusser Friedhof. Sollte ein Mitglied einen anderen Ort der Bestattung wählen, steht ihm, bzw. seinen Angehörigen, selbstverständlich auch das Sterbegeld zu.

Auch wenn ein Mitglied Koberg durch Umzug usw. verlässt, gehört er weiterhin der Sterbekasse an, müsste aber seinen neuen Wohnort dem Vorstand mitteilen und auch, wie er dann das künftige Sterbegeld zahlen möchte.

Also, jeder Koberger Bürger kann Mitglied werden. Der Antragsteller, oder die Antragstellerin muss älter als 18 Jahre sein und zu diesem Zeitpunkt in Koberg wohnen.

Für die einmalige Aufnahmegebühr gilt folgende Staffelung:

18-24 Jahre 4,00 Euro
25-39 Jahre (Alter - 24) x 8,00 Euro
40-54 Jahre (Alter - 24) x 12,00 Euro
ab 55 Jahre (Alter - 24) x 16,00 Euro

Beispiel:

Sie sind 24 Jahre alt, zahlen dann einmalig 4,00 Euro

Sie sind 45 Jahre alt, dann zahlen Sie
 $45 - 24 = 21 \times 12,00 \text{ Euro} = \text{einmalig } 252,00 \text{ Euro}$

Sollte die Aufnahmegebühr nicht in einem Betrag gezahlt werden können, besteht die Möglichkeit, diese in drei gleichen Raten über ein Jahr aufzuteilen.

Kinder unter 18 Jahren sind bei den Eltern mitversichert.

Ab dem 75. Lebensjahr sind die Mitglieder beitragsfrei.

Pro Sterbefall wird unsere Kassiererin zurzeit 5,00 Euro einsammeln.

Der Anspruch auf das Sterbegeld in Höhe von zurzeit 1.000,00 Euro steht den Erben des verstorbenen Mitglieds zu und wird vom Vorsitzenden ausgezahlt.

Unsere Sterbekasse hat zurzeit 274 Mitglieder; davon sind 42 Mitglieder, die die Altersgrenze von 75 Jahren erreicht haben.

Eine Mitgliederversammlung findet jedes Jahr am 2. Samstag im Januar statt.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, oder sind noch Unklarheiten vorhanden, sprechen Sie uns doch einfach an. Wir würden Sie gern bei uns haben.



Sketch der Theatergruppe Dicht Daneben

Wen kann man ansprechen?

Johannes Witte	1. Vorsitzender
Johannes Kuhnhardt	2. Vorsitzender
Stefanie Witte	Kassen- und Schriftwart
Maren Benn	stellvertr. Kassenwart
Heike Smolla	Kassiererin
Andrea Holz	Beisitzerin
Marion Heitmann	Beisitzerin

Damit wir auch weiterhin die Sterbekasse in der gewohnten Art betreiben können, brauchen wir immer neue Mitglieder.

Also: wir zählen auf Euch.

Johannes Witte

Das Fraggelhaus ist "der" Treffpunkt für die jungen Leute aus Koberg und dem Umland

Unsere Hütte war früher einmal das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Koberg die 1890 gegründet wurde. Damals langte der Platz für die paar Geräte und für den 1968 angeschafften Opel Blitz LF8TS noch aus. Als 1973 ein neues Spritzenhaus gebaut wurde, fand das alte eine neue Berufung.

Das heutige FRAGGLEHAUS.

Seit es das Fraggelhaus gibt, ist es ein Treffpunkt für "Jung und Alt". Vor oder nach so mancher Feier, wie z.B. Disco, Scheunen- und Zeltfesten, war und ist das Fraggelhaus der Treffpunkt für davor oder danach.

Evangelische Kindertagesstätte „Forstscheune“

Leitung: Bianca Thielke
Koppelkaten 2a
23881 Koberg
Tel.: 04543-7557
mail: n-b.forstscheune@t-online.de

Die Kita wurde 1996 eröffnet.
2011 wurde sie erweitert für die Krippe.

Öffnungszeiten: 7.00 - 17.00 Uhr
Betreuungsmöglichkeiten:
Krippe: 7.00 - 15.00 Uhr und 7.00 - 17.00
Uhr
Kiga: 8.00 - 13.00 Uhr, 7.00 - 13.00 Uhr
und 7.00 - 17.00 Uhr

2 Krippengruppen (0-3 Jahre) à 10 Kinder
2 Elementargruppen (3-6 Jahre) à 20
Kinder

Der Kulturausschuss

Der Kulturausschuss in Koberg ist zuständig für die Aufrechterhaltung und Durchführung der traditionellen Feste im Dorf wie das Osterfeuer, Kinderfest, Laternenumzug. Außerdem veranstaltet der Kulturausschuss einmal im Jahr einen Dorf Ausflug mit Zielen in Norddeutschland. Wir sind darum bemüht mit unterschiedlichen Zielen alle Altersgruppen im Ort anzusprechen. Desweiteren richten wir für die Gemeinde den alljährlichen Adventskaffee aus. Auch für die Dorfzeitung „Klönssnack“ sind wir zuständig.

1. Vorsitzende: Julia Dohrendorf-Steffen
2. Vorsitzende: Miriam Dohrendorf
Klönssnack Abgeordnete: Nicole Steffen

Termine Juni – Dezember 2014

08.-09.06. Ringreiten auf dem Thomberg
29.06. Dorfausflug Wildpark Eekholt
11.08. Blutspenden im MarktTreff
23.08. Kinderfest
02.09. Club 50+
06.09. Fußballfest Fraggles
27.09. Oktoberfest im MarktTreff

03.-05.10. voraussichtl. Besuch aus Prohn
06.10. Blutspenden im MarktTreff
29.10. Runder Tisch
07.11. Kino im MarktTreff
14.11. Laternenumzug zusammen mit dem Kindergarten
22.11. Schnapszahlparty Fraggles
29.11. Sparclubessen
05.12. Nikolausstiefel abgeben
06.12. Nikolausstiefel abholen
07.12. Adventskaffee
24.12. Weihnachtsbier Fraggles

Weitere Termine lagen uns zum Redaktionsschluss nicht vor.

Kinderyoga

Im MarktTreff in Koberg
(mit Katrin Stock)

Kurs für Neueinsteiger

Start ist am 11. Juni
bis zum 9. Juli

5 Termine: Mittwoch 15 Uhr bis 16.10 Uhr

Kursgebühr: 35 €

Mädchen und Jungen (5 bis 11 Jahre alt) können Yoga ausprobieren und kennen lernen. Wir wollen gemeinsam Yogahaltungen üben, entspannen mit Fantasiereisen, spielen und unseren Körper besser wahrnehmen lernen.

Anmeldung bei Katrin Stock
Tel. 04541 / 840331

Sonneninsel auf dem Dorfteich

Bei Sonnenschein bietet uns der Koberger Dorfteich dieses wunderschöne Bild. Drei Schildkröten, die schon seit Jahren hier ihren Platz gefunden haben.



Günter Schmidt



Hiermit bedanken wir uns, auch im Namen unserer Eltern, für die vielen Gratulationen, Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation ganz herzlich.

Wir gratulieren:

zum Geburtstag

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

zur Geburt:

zur Hochzeit:

zur Konfirmation:

es verstarben:

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Koberg
Verantwortlich: Nicole Steffen
Redaktion: Johannes Kuhnhardt JoKu
Stefanie Witte SteWi

Betreff : Familiennachrichten

Nicht jedes Familienereignis wird in der Zeitung (LN, Markt, Hahnheider-Landbote) veröffentlicht. Da uns aber diese Anzeigen besonders interessieren, sind wir auf Ihre Informationen angewiesen.

Wer also seinen Geburtstag (ab 65 Jahre), die Geburt seines Kindes, seine Hochzeit, Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder Diamantene Hochzeit in der **Dorfzeitung** veröffentlicht sehen möchte, der wende sich bitte an Stefanie Witte (Tel. 7503).

Die Daten sind jeweils bis Anfang Mai für die Pfingstausgabe und bis Mitte November für die Weihnachtsausgabe aufzugeben. [In der PDF-Version im Internet erscheinen keine Namen.](#)